

AMTLICHER SCHULANZEIGER

FÜR DEN REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ

Nr. 6

Juni

2002

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

| | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Amtlicher Teil | 162 |
| - Lehrpläne zu den Förderschwerpunkten Sehen, Hören und Kommunikation, Sprache, körperliche und motorische Entwicklung sowie emotionale und soziale Entwicklung für die bayerische Grundschulstufe der Förderschulen und für den gemeinsamen Unterricht | 162 |
| - Europa-Tage der Musik vom 20. Juni bis 7. Juli 2002 | 163 |
| - Woche des Waldes und Tag des Baumes 2002 | 164 |
| - Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss der Hauptschule 2003 ... | 165 |
| - Abschlussprüfung 2003 an Wirtschaftsschulen | 166 |
| - Suchtprävention | 167 |
| - Religiöse Feiertage muslimischer Schüler im Schuljahr 2002/2003 bzw. im Kalenderjahr 2003 | 169 |
| - Erweiterungsstudium Darstellendes Spiel (DS) | 169 |
| - Förderung außerunterrichtlicher Leistungen von Schülern im Bereich der Förderschulen 2002 (Schulen für Behinderte und Kranke) | 170 |
| - Förderung außerunterrichtlicher Leistungen von Schülern der Grund- und Hauptschulen | 171 |
| - Stellenausschreibung (Funktionsstellen an Volksschulen und Förderschulen, Lehrer/innen, Fachlehrer/innen, Förderlehrer/innen, Fachberater/innen) | 172 |
| Nichtamtlicher Teil | 176 |
| - Stellenausschreibung der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg | 176 |
| - Stellenausschreibung der Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e.V. | 177 |
| - Stellenausschreibung der Firma BMW: Grundschullehrer/Grundschul- lehrerin Greenville /South Carolina, U.S.A. | 178 |
| - Interdisziplinärer Fortbildungskurs zur Lese-Rechtschreibschwäche | 179 |
| - Religionspädagogischer Ferienkurs 2002 Donauwörth 5.-8. August 2002 .. | 180 |
| - Buchbesprechungen | 180 |

Den Amtlichen Schulanzeiger der Oberpfalz finden Sie auch
als Download-Angebot auf den Internet-Seiten der
Regierung der Oberpfalz unter: www.reg-opf.de

AMTLICHER TEIL

Lehrpläne zu den Förderschwerpunkten Sehen, Hören und Kommunikation, Sprache, körperliche und motorische Entwicklung sowie emotionale und soziale Entwicklung für die bayerische Grundschulstufe der Förderschulen und für den gemeinsamen Unterricht

KMBek vom 2. April 2002 Nr. IV/7-S8410-4/25 499

1. Aufgrund des Art. 45 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen erlässt das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus die Lehrpläne zu den Förderschwerpunkten Sehen, Hören und Kommunikation, Sprache, körperliche und motorische Entwicklung sowie emotionale und soziale Entwicklung für die Grundschulstufe der Förderschulen und für den gemeinsamen Unterricht.
2. Die Lehrpläne wurden auf der Grundlage des Lehrplans für die bayerische Grundschule entwickelt und gelten für die Grundschulstufen folgender Förderschulformen:
 - Jahrgangsstufen 1 mit 5 der Schulen für Blinde, für Sehbehinderte, für Gehörlose und für Schwerhörige einschließlich der jeweiligen Förderzentren,
 - Jahrgangsstufen 1 mit 4 der Schulen für Körperbehinderte, einschließlich der jeweiligen Förderzentren,
 - Jahrgangsstufen 1 mit 4 der Schulen zur individuellen Sprachförderung und zur Erziehungshilfe,
 - Jahrgangsstufen 1 mit 4 der Sonderpädagogischen Förderzentren in den Förderschwerpunkten Sprache und emotionale und soziale Entwicklung.
3. Die Lehrpläne gelten bereits im Schuljahr 2001/2002 in der Jahrgangsstufe 1 und werden in den nächsten Jahren sukzessiv in den weiteren Jahrgangsstufen eingeführt.
4. Die Lehrpläne werden nicht als Sondernummer des Amtsblattes des Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus veröffentlicht; sie werden durch den **Verlag J. Maib** GmbH, Herrnstraße 26, 80539 München, Briefadresse: Postfach 26 01 52, 80058 München, Tel.: 0 89/22 43 54, Fax.: 0 89/2 28 58 09 vertrieben und können von dort als CD-Rom bezogen werden.
5. Die Regierungen, die Staatlichen Schulämter und die Leiterinnen und Leiter der Schulen für Blinde, für Sehbehinderte, für Gehörlose, für Körperbehinderte, zur individuellen Sprachförderung, zur Erziehungshilfe einschließlich der jeweiligen Förderzentren und der Sonderpädagogischen Förderzentren sind verpflichtet, die Bestellung der jeweiligen Lehrpläne in dem für den Dienstbetrieb erforderlichen Umfang zu veranlassen, soweit dies nicht bereits geschehen ist.
6. Nachgenannte Bekanntmachungen über die Einführung der bisher geltenden Lehrpläne treten sukzessiv außer Kraft:
 - für die Schule für Blinde
vom 25. Juli 1979 (KMB I S. 400)
vom 2. April 1985 (KMB I S. 63)

- für die Schulen für Gehörlose
vom 17. März 1980 (KMBI I S. 801)
vom 8. April 1980 (KMBI I S. 933)
vom 15. Januar 1981 (KMBI I S. 79)
vom 12. März 1982 (KMBI I S. 397)
vom 21. August 1984 (KMBI I S. 529)
vom 18. Januar 1985 (KMBI I S. 57)
vom 21. Oktober 1985 (KMBI I S. 595)
- für die Schulen für Schwerhörige
vom 25. Januar 1982 (KMBI I S. 209)
vom 6. Mai 1982 (KMBI I S. 645)
vom 23. August 1982 (KMBI I S. 397)
vom 28. Februar 1983 (KMBI I S. 53)
vom 16. Juni 1983 (KMBI I S. 13)
vom 19. August 1988 (KWMBI I S. 269)

P a s c h e r, Ministerialdirigent

KWMBI I Nr. 8/2002, S. 109

Europa-Tage der Musik vom 20. Juni bis 7. Juli 2002

Gemeinsame Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst vom 21. März 2002 Nr. VI/9-P4160/6-8/26 800

Die Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus und der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst haben zu den Europa-Tagen der Musik 2002 folgenden Aufruf erlassen:

„Mit der Einführung des Euro zu Beginn dieses Jahres hat die Europäische Einigung einen großen Schritt nach vorn getan. Gleichwohl herrscht, wie Umfragen zeigen, in vielen Ländern erhebliche Skepsis gegenüber der Europäischen Union. Auch bei uns in Deutschland sind nach einer neueren Meinungsumfrage nur 48% der Bevölkerung der Ansicht, die Mitgliedschaft in der EU sei eine gute Sache. Und nur 39% nehmen an, Deutschland würde von der EU profitieren. Vor allem bei der Jugend scheint nach der Schell-Studie 2000 kaum Interesse an Europa zu bestehen.

Dies alles zeigt, dass Europa uns nicht in den Schoß fällt. Wir dürfen uns nicht zurücklehnen und uns mit den bisherigen Erfolgen - die sich ja durchaus sehen lassen können, wenn man die Ausgangssituation der Nachkriegszeit betrachtet - begnügen. Die europäische Einigung ist ein dynamischer Prozess, an dem wir ständig weiter arbeiten müssen. Die Entscheidung für Zusammenarbeit, Völkerverständigung und Freundschaft unter Menschen verschiedener Nationen und Religionen ist immer wieder neu zu treffen. Dabei stellen vor allem auch die dramatischen Ereignisse seit Herbst letzten Jahres, die mit den Terroranschlägen vom 11. September 2001 ihren Anfang nahmen, die Europäische Union vor neue Herausforderungen. Gemeinsames Handeln ist mehr denn je notwendig zur Bewältigung der Probleme.

Mit den Europa-Tagen der Musik 2002 wollen wir als musizierende Menschen einmal mehr unseren Beitrag zur großen Aufgabe der europäischen Einigung leisten. Ich rufe deshalb alle Bürgerinnen und Bürger Bayerns, vor allem auch die musizierenden Kinder und Jugendlichen, dazu auf, sich aktiv und ideenreich an den Europa-Tagen der Musik zu beteiligen.“

Der Aufruf richtet sich auch an alle Schularten. Es wird angeregt, die in diesem Zusammenhang stehenden Veranstaltungen zu schulischen Veranstaltungen zu erklären. Hinsichtlich der GEMA-Pflichtigkeit wird auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 24. Juni 1986 (KMBI I S. 243) verwiesen.

Die Europa-Tage der Musik 2002 finden vom 20. Juni bis 7. Juli 2002 statt. Weitere Informationen erteilt der Bayerische Musikrat, Kennwort „EUROPA-TAGE DER MUSIK 2002“, Linprunstraße 16, Rgb., 80335 München (Internet: www.europa-tage-der-musik.de)

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

P a s c h e r, Ministerialdirigent

KWMBEibl Nr. 8/2002, S. 106

Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Dr. Q u i n t, Ministerialdirektor

Woche des Waldes und Tag des Baumes 2002

Gemeinsame Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten vom 10. April 2002 Nr. VI/8-S4430/3-6/30 852

Die Schulen werden gebeten, den Schülern auch in diesem Jahr die Bedeutung der Waldbewirtschaftung für die bestmögliche Erfüllung der Gemeinwohlfunktionen des Waldes einschließlich der Holzproduktion verstärkt nahe zu bringen und beispielsweise Unterrichtsgänge in die heimatliche Natur vorzusehen. Es wird insbesondere empfohlen, Lehrveranstaltungen und Unterrichtsgänge unter Beteiligung und fachlicher Führung von Forstbeamten durchzuführen. Die „Woche des Waldes“ steht unter dem Motto

„250 Jahre Bayerische Staatsforstverwaltung - Verantwortung für Wald und Gesellschaft“.

Dazu führen die Forstämter bayernweit Veranstaltungen durch.

Aktionen sollen im gegenseitigen Benehmen zwischen Schulen und zuständigem Forstamt vereinbart werden. Nähere Informationen und Forstamtsadressen:

<http://www.forst.bayern.de>

Das Leitthema der diesjährigen Veranstaltungen zum „Tag des Baumes“ lautet:

„Wälder für Menschen“.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Bayern e.V., Ludwigstraße 2, 80539 München (Telefon: 0 89/28 43 94; Telefax: 0 89/28 19 64; E-Mail: sdwbayerns@t.online.de ; Internet: www.sdwbayern.de) stellt Merkblätter zu dieser Thematik zur Verfügung, die über die Regierungen an die Schulen verteilt werden und dort ab Anfang April 2002 angefordert werden können. Über die Verteilung der Merkblätter an die Schüler, die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus befürwortet wird, entscheidet der Schulleiter (§ 125 Abs. 1 GSO, § 111 Abs. 1 RSO, § 69 Abs. 1 VSO und entsprechende Paragraphen der Schulordnungen der übrigen Schularten).

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

E r h a r d, Ministerialdirektor

KWMBEibl Nr. 8/2002, S. 112

Bayerisches Staatsministerium
für Landwirtschaft und Forsten

Dr. S c h r e y e r, Ministerialdirektor

Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss der Hauptschule 2003

KMBek18. April 2002 Nr. IV/2-S7503(2003)-4/30 302

1. Rechtsgrundlage:

Die Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss der Hauptschule 2003 ist nach den Bestimmungen der Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (VSO) vom 23. Juli 1998 (KWMBI I S. 586) durchzuführen.

2. Zeitplan:

Der Zeitplan für die schriftlichen Prüfungen wird durch die kalendarische Situation beeinflusst. Die Pfingstferien liegen spät im Schuljahr 2002/2003, die Aushändigung des Abschlusszeugnisses erfolgt gemäß KMBek vom 21. Juli 1993 (KWMBI I S. 457) am 18. Juli 2003. Zahlreiche Hauptschulen führen beide zentralen Prüfungen durch. Damit die Abschlussprüfungen ordnungsgemäß durchgeführt werden können, muss die Prüfung zum mittleren Schulabschluss schon vor den Pfingstferien, die besondere Leistungsfeststellung zum qualifizierenden Hauptschulabschluss unmittelbar nach den Pfingstferien stattfinden.

Für die schriftliche Abschlussprüfung gilt folgender Zeitplan:

Montag, 2. Juni 2003

- Deutsch:

| | |
|---------------------------------|------------------|
| A. Rechtschreiben | 8.30 - 9.00 Uhr |
| B. Schriftlicher Sprachgebrauch | 9.10 - 12.00 Uhr |

Dienstag, 3. Juni 2003

- Englisch:

Teil A. Reading Comprehension

Teil B. Translation

Teil C. Text Production 8.30 - 10.00 Uhr

Teil D. Vocabulary, Grammar 10.10 - 10.40 Uhr

- Muttersprache: 8.30 - 10.30 Uhr

Mittwoch, 4. Juni 2003

- Mathematik: 8.30 - 11.00 Uhr

Donnerstag, 5. Juni 2003

- Arbeitslehre: 8.30 - 9.30 Uhr

Die Prüfungszeiten für die arbeitspraktischen Fächer legen die Schulen nach den Gegebenheiten vor Ort selbst fest.

3. Fernprüfung in der nichtdeutschen Muttersprache

Das Fernprüfverfahren wird im Schuljahr 2002/2003 bei Bedarf für folgende Sprachen durchgeführt: Albanisch, Arabisch, Bosnisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Serbokroatisch, Slowakisch, Spanisch, Tschechisch und Türkisch.

Die Termine für die Fernprüfung sind:

1. Zwischenprüfung: Mittwoch, 22. Januar 2003

2. Zwischenprüfung: Mittwoch, 9. April 2003

Abschlussprüfung: Dienstag, 3. Juni 2003

4. Meldung der voraussichtlichen Teilnehmer

Die Regierungen werden gebeten, dem Staatsministerium bis spätestens 14. November 2002 die Zahl der voraussichtlichen Teilnehmer an der Abschlussprüfung sowie die Zahl der Teilnehmer am Fernprüfverfahren zu melden. Hierzu ergeht ein gesondertes Schreiben.

5. Meldung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss der Hauptschule werden nach Abschluss der Prüfungen erhoben. Hierzu ergeht ebenfalls ein gesondertes Schreiben.

6. Termine:

Anmeldung für den Eintritt in die 10. Klasse

Für Schüler aus Regelklassen der Jahrgangsstufe 9 der Hauptschule, die zum Schuljahr 2003/2004 in die 10. Klasse der Hauptschule eintreten wollen, sind die Anmeldetermine am Freitag, 18. Juli 2003, und am Montag, 21. Juli 2003. Die gegebenenfalls notwendige Aufnahmeprüfung findet am Dienstag, 22. Juli 2003, und bei Bedarf am Mittwoch, 23. Juli 2003, statt.

7. Nachholtermin

Wer infolge eines nicht von ihm zu vertretenden Grundes an der Abschlussprüfung zum mittleren Schulabschluss der Hauptschule ganz oder teilweise nicht teilnehmen konnte, kann die Prüfung oder die fehlenden Teile der Prüfung in der Zeit vom 15. bis 18. September 2003 nachholen.

Die Aufgaben für Deutsch, Englisch, nichtdeutsche Muttersprache und Mathematik werden bei Bedarf nach schriftlicher Anforderung vom Staatsministerium zugesandt. Die Anforderung wird ggf. bis zum 1. August 2003 erbeten. Die Aufgaben in den übrigen Fächern stellt die Schule selbst.

E r h a r d , Ministerialdirektor

KWMBeibl Nr. 9/2002, S. 119

Abschlussprüfung 2003 an Wirtschaftsschulen

KMBek vom 24. April 2002 Nr. VII/4-S9500-4-7/28 220

1. Die schriftliche Abschlussprüfung 2003 findet an den Wirtschaftsschulen nach folgendem Zeitplan

statt:

Fach

Ersatzfremdsprache

Deutsch

Englisch

Betriebswirtschaft

Mathematik (M-Zweig)

Prüfungstermin

Mittwoch, 4. Juni 2003

Donnerstag, 5. Juni 2003

Dienstag, 24. Juni 2003

Mittwoch, 25. Juni 2003

Donnerstag, 26. Juni 2003

Rechnungswesen (H-Zweig)
- theoretischer Prüfungsteil
- praktischer Prüfungsteil am PC

Freitag, 27. Juni 2003
Montag, 30. Juni 2003 bis
Donnerstag, 3. Juli 2003

Die Prüfungen „Rechnungswesen - praktischer Prüfungsteil am PC“ beginnen an den vier möglichen Prüfungstagen jeweils um 8.00 Uhr. Die übrigen Prüfungen beginnen jeweils um 8.30 Uhr.

Nähere Regelungen zum praktischen Prüfungsteil im Fach Rechnungswesen ergehen durch ein KMS.

Die praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung wird im letzten Drittel des Schuljahres durchgeführt. Die genauen Termine legt die jeweilige Schule fest und meldet sie umgehend der zuständigen Regierung.

2. Für die Abschlussprüfung 2003 an den Wirtschaftsschulen gilt:
 - 2.1 Die Durchführung der Abschlussprüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG). Daneben gelten die Bestimmungen der WSO.
 - 2.2 Die Abschlussprüfung wird an den öffentlichen und den staatlich anerkannten Wirtschaftsschulen durchgeführt.
 - 2.3 „Andere Bewerber“ nach § 65 WSO (Bewerber, die an der von ihnen besuchten Schule den Wirtschaftsschulabschluss nicht erlangen können oder die keiner Schule angehören) haben die Zulassung zur Abschlussprüfung bis spätestens 1. März 2003 bei der öffentlichen Wirtschaftsschule zu beantragen, an der die Prüfung abgelegt werden soll. Dem Antrag auf Zulassung zur Abschlussprüfung als „anderer Bewerber“ sind die in § 66 Abs. 2 WSO genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen.

„Andere Bewerber“ haben in der von ihnen gewählten Wahlpflichtfächergruppe schriftliche und ggf. praktische Prüfungen in den unter Nummer 1 für die Wirtschaftsschule genannten Fächern abzulegen.

Darüber hinaus haben sie sich in den folgenden Fächern einer mündlichen Prüfung zu unterziehen:

- Volkswirtschaft,
- ein Wahlpflichtfach bzw. ein weiteres Pflichtfach,
- ein weiteres Vorrückungsfach der letzten Jahrgangsstufe.

Die Durchführung der mündlichen Prüfung richtet sich nach § 68 WSO.

Die Bewerber haben ferner eine praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung abzulegen; die Aufgabenstellung dafür erfolgt durch die Schule.

E r h a r d , Ministerialdirektor

KWMBeibl Nr. 9/2002, S. 121

Suchtprävention

KMS vom 08.05.2002 Nr. VI/8-P4100-6/38 720

Nicht nur die erschreckende Zahl von circa 2000 Drogentoten pro Jahr, sondern auch weiterhin zunehmend andere Gefährdungen im Bereich Suchtmittelkonsum wie Nikotin, Medien oder auch Essstörungen machen immer wieder auf die Notwendigkeit von Suchtprävention aufmerksam.

Wie in den Richtlinien zur Suchtprävention an den bayerischen Schulen (www.stmuk.bayern.de, Rubrik Schule, Gesetze und Verordnungen, Amtliche Bekanntmachungen, Suchtprävention) verankert, muss sich Schule im Rahmen der ganzheitlichen Erziehung mit den Gefahren der Suchtabhängigkeit auseinandersetzen. Kinder und Jugendliche müssen für ein eigenverantwortliches, sinnerfülltes Leben frühzeitig lernen, die persönlichen und sozialen Anforderungen des Alltags zu bewältigen und sich nicht in die Realitätsflucht treiben zu lassen. Sie müssen zur Bereitschaft erzogen werden, sich persönlichen, vor allem familiären, schulischen und beruflichen Problemsituationen zu stellen und ausweichendes Verhalten zu vermeiden. Es ist daher unerlässlich, dass die Schule ihre Möglichkeiten in der Suchtprävention und bei der Vermittlung von Lebensbewältigungskompetenz voll ausschöpft.

Hilfe und Unterstützung bieten dabei auch die regionalen Suchtpräventionsfachkräfte. Diese verfügen über eine fundierte pädagogische Ausbildung und über suchtspezifisches Wissen. Ein zentraler Aufgabenschwerpunkt dieser Präventionsfachkräfte ist es, die in einer Region geleistete Suchtpräventionsarbeit zu ergänzen und zu vernetzen. In ihrer koordinierenden und kooperierenden Funktion wenden sie sich hauptsächlich an Multiplikatoren in der Suchtprävention und somit auch an Lehrkräfte. In Fortbildungsveranstaltungen soll für die psychosozialen Probleme der Betroffenen sensibilisiert, informiert und somit die in der Schule erforderliche Handlungskompetenz vermittelt werden.

Es wird empfohlen zu prüfen, ob die vielfältigen Angebote der regionalen Suchtpräventionsfachkräfte auf der Ebene der Lehrerfortbildung oder für die Arbeit der Schule genutzt werden können. Eine aktuelle Adressenliste der regionalen Suchtpräventionsfachkräfte liegt bei. Da für die Beauftragten für Suchtprävention an den einzelnen Schulen ein Erfahrungsaustausch besonders wichtig ist, befürwortet es das Staatsministerium, dass die entsprechende Lehrkraft zumindest einmal jährlich für eine entsprechende Fortbildungsveranstaltung freigestellt wird.

Das Staatsministerium erinnert zugleich an die weiterhin bestehenden Angebote der Lehrerfortbildung zum Thema Primärprävention, insbesondere an das Suchtpräventionsprogramm ALF (Allgemeine Lebensfertigkeiten und -kompetenzen). Als Lebenskompetenzprogramm hat sich auch das Konzept Lions-Quest „Erwachsen werden“, das von den Lions-Clubs getragen wird, sehr bewährt. Es wurde nicht nur in das Programm der zentralen staatlichen Lehrerfortbildung an der Akademie Dillingen aufgenommen, sondern wird mittlerweile auch in vielen Regionen Bayerns angeboten.

Des Weiteren weist das Staatsministerium auf folgende Internet-Adresse hin:

<http://www.dialog-jugendhilfe-drogenhilfe.de/neu>

Diese Internetseite wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und vom Bundesministerium für Gesundheit unterstützt und kann als Diskussionsforum genutzt werden.

Das Staatsministerium hofft, dass die genannten Hilfsmöglichkeiten dazu beitragen, die Qualität und die Kontinuität suchtpreventiver Arbeit an den bayerischen Schulen noch zu verbessern.

E r h a r d , Ministerialdirektor

Regionale Suchtpräventionsfachkräfte aus dem Bereich der Oberpfalz:

Frau Antje Espach,
Landratsamt Cham, Amt für Jugend und Familie
Rachelstraße 6, 93413 Cham, Tel.: 0 99 71/7 83 83 , Fax.: 0 99 71/84 53 83

**Auswirkungen des Gesetzes über den Schutz der Sonn- und Feiertage sowie anderer religiöser und nationaler Feiertage auf den Unterricht an den Schulen;
hier: Religiöse Feiertage muslimischer Schüler im Schuljahr 2002/2003 bzw. im Kalenderjahr 2003**

KMS vom 15.05.2002 Nr. IV/2-S 7402/1/3-4/42 0871

Nach Nummer 4 der KMBek vom 13.06.1978 (KMBl I S. 434) über die Auswirkungen des Gesetzes über den Schutz der Sonn- und Feiertage sowie anderer religiöser und nationaler Feiertage auf den Unterricht an den Schulen sind muslimische Schüler an den Festtagen Ramazan Bayrami und Kurban Bayrami für die ersten beiden Tage von der Verpflichtung zur Teilnahme am Unterricht und sonstigen Veranstaltungen befreit. Im Schuljahr **2002/2003** ergeben sich für muslimische Schüler folgende unterrichts-freie Tage:

Die beiden unterrichtsfreien Tage des Ramazan Bayrami fallen auf den **Donnerstag, den 5., und Freitag, den 6. Dezember 2002**. Die ersten beiden Tage des Kurban Bayrami fallen auf den **Dienstag, den 11., und Mittwoch, den 12. Februar 2003**.

Im Schuljahr **2003/2004** ergeben sich für muslimische Schüler folgende freie Tage: Die ersten beiden Tage des Ramazan Bayrami fallen auf den **Dienstag, den 25., und Mittwoch, den 26. November 2003**. Wie das Türkische Generalkonsulat in München mitteilt, sind die Feiertage für das Kalenderjahr 2004 derzeit noch nicht festgelegt.

E r h a r d, Ministerialdirektor

Erweiterungsstudium Darstellendes Spiel (DS)

Seit dem Wintersemester 2001/2002 bietet das Institut für Pädagogik der Universität Erlangen-Nürnberg (Philosophische Fakultät I) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Theaterwissenschaft (Philosophische Fakultät II) und der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät ein Erweiterungsstudium „Darstellendes Spiel“ an. Das Studium schließt mit der 1. Lehramtsprüfung ab und steht Lehramtsstudentinnen und -studenten aller Schularten und aller Fächerverbindungen sowie allen Lehrerinnen und Lehrern im Rahmen einer nachträglichen Erweiterung offen. Das Studium umfasst mindestens 4 Semester und 44 Semesterwochenstunden. Die erste Staatsprüfung im Fach Darstellendes Spiel kann abgelegt werden

1. nach Erwerb der Lehramtsbefähigung im Rahmen einer nachträglichen Erweiterung,
2. vor Erwerb der Lehramtsbefähigung gleichzeitig mit der Ablegung der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt oder nach Bestehen dieser Prüfung; die Zweite Staatsprüfung kann im Fach „Darstellendes Spiel“ nicht abgelegt werden; nach Erwerb der Lehramtsbefähigung gilt die Erste Staatsprüfung im Fach „Darstellendes Spiel“ als nachträgliche Erweiterung gemäß Art. 23 BayLBG. Mit Abschluss der Ersten Lehramtsprüfung ist die Lehrbefähigung für die Theaterarbeitsgemeinschaften, für das Wahlpflichtfach „Darstellendes Spiel“ und für die Grundkurse „Dramatisches Gestalten“ an den Schulen erworben.

Inhalte des Studiums:

- Pädagogik des Spiels
- Theatertheorie
- Theatrale und pädagogische Praxis I (Grundlagen: u.a. Körper und Bewegung, Spieler und Mitspieler, Bühnentechnik, Spiel im Raum, Spiel mit Objekten)

- Theatrale und pädagogische Praxis II (Szenische Darstellung: u.a. Figur und Rolle, Spiel mit dem Text, figurale und mediale Spielformen)
- Fachdidaktik und Fachpraxis

Studienplätze und Aufnahmeverfahren:

Im WS 2002/3 können bis zu 16 Studienplätze vergeben werden. Davon werden bis zu 8 Plätze an Lehrkräfte im Schuldienst vergeben. Für das Auswahlverfahren ist eine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Studiennachweise) sowie einer Arbeitsmappe in freier Form über durchgeführte bzw. geplante Projekte theatraler oder theaterpädagogischer Natur erforderlich.

Über die Zulassung entscheidet eine Auswahlkommission in einem zweistufigen Verfahren auf der Grundlage der Bewerbung und ggf. eines mündlichen Vorstellungsgesprächs. Der Auswahlkommission gehören Mitglieder des Instituts für Pädagogik der Philosophischen Fakultät I, des Instituts für Theaterwissenschaften (Philosophische Fakultät II) sowie der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät an. Bewerbungen sind bis **zum 28. Juni 2002** an die

**Friedrich Alexander Universität Erlangen-Nürnberg Philosophische Fakultät I,
Institut für Pädagogik, Bismarckstr. 1, 91054 Erlangen**

zu richten. Über die Einladung zu Vorstellungsgesprächen wird bis Mitte Juli entschieden.

Vorstellungsgespräche werden ggf. Ende Juli stattfinden.

gez. Prof. Dr. Eckart Liebau, Institut für Pädagogik, Universität Erlangen-Nürnberg

Förderung außerunterrichtlicher Leistungen von Schülern im Bereich der Förderschulen 2002 (Schulen für Behinderte und Kranke)

RBek vom 17. Mai 2002, Nr. 510-5368-27

Für das Haushaltsjahr 2002 stehen für Schulen für Behinderte und Kranke Haushaltsmittel zur Verfügung, um besondere außerunterrichtliche Leistungen und Aktivitäten der Schüler zu fördern. Mit diesem Bemühen sollen Initiativen zwischen Schulen und anderen Lebensbereichen der Schüler gefördert werden. Die Anerkennung besonderer außerunterrichtlicher Leistungen ist geeignet, die schulische Erziehungsarbeit und das Schulleben zu ergänzen und zu unterstützen.

Gefördert werden sollen Leistungen

- im Bereich des Natur- und Umweltschutzes,
- im Bereich der Kooperation der Schulen für Behinderte mit allgemeinen Schulen (Integration durch Kooperation) und
- in anderen Bereichen

Die Förderung gilt vorwiegend Aktivitäten, die entweder schon längere Zeit in der Schule bestehen und/oder für die Zukunft von nennenswerter Bedeutung für die schulische Erziehungsarbeit und für das Schulleben zu werden versprechen.

Besonders wünschenswert sind Maßnahmen der Schulen für Behinderte (aller Förderschwerpunkte), die der Kooperation mit den allgemeinen Schulen im gegliederten Schulwesen dienen. Wo immer sich Gelegenheiten ergeben, Behinderte zusammen mit Nichtbehinderten insbesondere der sozialen Integration dienliche Erfahrungen machen zu lassen, sollen diese genutzt werden. Die soziale Eingliederung behinderter Schüler soll verstärkt durch Begegnungen, gemeinsames Handeln und Schulleben mit nichtbehinderten Schülern ausgeformt werden.

Anträge auf Zuweisung von Mitteln für besondere außerunterrichtliche Leistungen von Schülern können bis spätestens **19. Juli 2002** auf dem Dienstweg der Regierung der Oberpfalz (RSchDin Witzl) vorgelegt werden. Auf dem Antrag ist eine entsprechende Bankverbindung (Kontoinhaber, Kontonummer, Geldinstitut, Bankleitzahl) zu vermerken.

Soweit es sich um öffentliche Veranstaltungen handelt, wird gebeten ggf. Presseberichte, Programme und dergleichen beizulegen.

C z i n c o l l, Abteilungsdirektor

Förderung außerunterrichtlicher Leistungen von Schülern der Grund- und Hauptschulen

RBek vom 11. Mai 2002 Nr. 5/5.1-5168-51

Für das Haushaltsjahr 2002 stehen in begrenztem Umfang Mittel zur Verfügung, um besondere außerunterrichtliche Leistungen und Aktivitäten der Schüler zu fördern. Die Anerkennung und Unterstützung besonderer außerunterrichtlicher Aktivitäten der Schüler soll dazu beitragen, die schulische Erziehungsarbeit zu ergänzen und zu fördern. Gefördert werden sollen insbesondere Leistungen

- im musischen Bereich (z.B. Volksmusik, Volkstanz, Instrumentalkonzerte, Chorkonzerte, Musikfeste),
- im Schulspiel,
- Ausstellungen im Bereich der Kunsterziehung, der Textilarbeit und des Werkens,
- im sozialen Bereich (z.B. Unterstützung behinderter Schüler, bei integrativ-koooperativen Maßnahmen, Altnachmittag, Weihnachtssingen, Betreuung von Kindern mit mangelnden Deutschkenntnissen),
- Aktivitäten im Rahmen des Natur- und Umweltschutzes.

Die Förderung sollte vorwiegend Aktivitäten gelten, die entweder schon längere Zeit in der Schule bestehen und/oder für die Zukunft von nennenswerter Bedeutung für das Schulleben werden könnten.

Außerunterrichtliche Leistungen werden in erster Linie als Leistungen verstanden, die nicht im (Pflicht-) Unterricht erbracht werden und nicht in Zeugnisnoten ihren Niederschlag finden, jedoch eine **Verbindung mit der Schule** erkennen lassen, sei es, dass eine Gruppe oder einzelne Schüler eine Leistung für die Schulgemeinschaft erbringen, sei es, dass eine außerschulische Aktivität (z.B. Betreuung von alten Menschen) in der Schule ihren Ausgangspunkt hat.

Aktivitäten von Vereinen und Organisationen, in denen Schüler mitwirken (z.B. Sammlungen, Basare für wohltätige Zwecke), zählen nicht zu den förderungsfähigen Leistungen.

Anträge auf Zuweisung von Mitteln für besondere außerunterrichtliche Leistungen von Schülern können **bis spätestens 11. Oktober 2002** auf dem Dienstweg der Regierung der Oberpfalz vorgelegt werden.

Auf dem Antrag ist eine entsprechende Bankverbindung (Kontoinhaber, Kontonummer, Geldinstitut, Bankleitzahl) zu vermerken.

Soweit es sich um öffentliche Veranstaltungen handelt, wird gebeten, ggf. Presseberichte, Programm und dergleichen beizulegen.

C z i n c o l l, Abteilungsdirektor

Stellenausschreibung

Die nachfolgenden freien bzw. freiwerdenden Stellen werden zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben:

1. Funktionsstellen an Volksschulen

| Schule | Schulart Gliederung | Planstelle | Bemerkungen |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|
| Staatliches Schulamt im Landkreis Amberg-Weizbach | | | |
| Auerbach | GS/17 Schülerzahl: 446 | KR/KRin BesGr. A 13 | |
| Staatliches Schulamt im Landkreis Cham | | | |
| Kötzting | GS / 11 Schülerzahl: 257 | KR/KRin BesGr. A 12 + AZ | |
| Staatliches Schulamt im Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab | | | |
| Windischeschenbach | VS/21 Schülerzahl: 501 | KR/KRin BesGr. A 13 | |
| Staatliches Schulamt im Landkreis Regensburg | | | |
| Alteglöfshaus-Köfering | VS / 29 Schülerzahl: 721 | 2.KR/2.KRin BesGr. A 12 + AZ | Grundschulerfahrung erforderlich |
| Donaustauf | GS/7 + THS II/5 Schülerzahl: 230 | KR/KRin BesGr. A 12 + AZ | |
| Staatliches Schulamt im Landkreis Schwandorf | | | |
| Schwarzenfeld | VS/31 Schülerzahl: 822 | 2.KR/2.KRin BesGr. A 12 + AZ | Grundschulerfahrung erwünscht |

2. Funktionsstellen an Förderschulen

| Schule | Schulart Gliederung | Planstelle | Bemerkungen |
|-----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Staatliches Schulamt im Landkreis Regensburg | | | |
| Schule zur individuellen Lernförderung Deurling | Sopäd. DFK/3 (31) FöSt. II-IV/7 (100) SVE/1 Gruppe (10) msh, MSD (58) | SoR/SoRin BesGr. A 14 + AZ | Fachrichtungen: LB/VG; LB/SR; LB/KB Die Hauptschulstufe wird in Hemau geführt. |
| Bewerber/-innen sollen über Erfahrungen in der inneren Schulentwicklung verfügen. | | | |
| Staatliches Schulamt im Landkreis Schwandorf | | | |
| Schule zur individuellen Lernförderung Nabburg | Sopäd. DFK/2 (21) FöSt. II-IV/5 (68) SVE/1 Gruppe (10) msh, MSD (25) | SoR/SoRin BesGr. A 14 | Fachrichtungen: LB/VG; LB/SR; LB/KB Bewerber/-innen sollen über Erfahrungen in der inneren Schulentwicklung verfügen. |

3. Lehrer/Lehrerinnen

| Schule | Schulart Gliederung | Planstelle | Bemerkungen |
|-----------------------------------------------------|--------------------------------------|------------|----------------------------------------------------|
| Staatliches Schulamt im Landkreis Cham | | | |
| Kötzting | HS/15 Schülerzahl: 371 | L/Lin HS | Informatik |
| Mitterdorf | GS/8 Schülerzahl: 195 | L/Lin GS | Teilzeit, Missio Canonica, Schwimmunterricht |
| Wald | VS/15 Schülerzahl: 300 | L/Lin GS | Sport/Mädchen |
| Windischbergendorf | GS/4 Schülerzahl: 76 | L/Lin GS | Teilzeit, Englisch/Grundschule |
| Staatliches Schulamt im Landkreis Neumarkt | | | |
| Berching | VS/26 Schülerzahl: 642 | Lin | HS, Sport/Mädchen |
| Lauterhofen | VS/14 Schülerzahl: 331 | Lin | GS, Englisch/HS und Sport/Mädchen in HS |
| Berg | VS/22 Schülerzahl: 537 | L/Lin | GS |
| | | L/Lin | HS: Musik, Informatik |
| Lupburg | GS/4 Schülerzahl: 108 | L/Lin | Teilzeit, Englisch/GS |
| Neumarkt i.d.OPf., am Schießstättenweg | GS/13 + THS I/4 Schülerzahl: 391 | Lin | GS, Teilzeit, Englisch/GS |
| Neumarkt i.d.OPf., Weinbergerstr. | HS/21 Schülerzahl: 486 | L/Lin | Mitarbeit bei der Schulentwicklung |
| Neumarkt i.d.OPf.- Wolfstein | GS/12 + THS I/3 Schülerzahl: 389 | L/Lin | GS, Englisch/GS |
| | | L/Lin | GS, Teilzeit |
| Pyrbaum | GS/12 + THS I/14 Schülerzahl: 351 | L/Lin | GS, Teilzeit, Missio Canonica , Englisch/GS |
| Staatliches Schulamt im Landkreis Regensburg | | | |
| Regenstauf | VS/27 Schülerzahl: 676 | L/Lin HS | Sport, Informatik |
| Schierling | VS/20 Schülerzahl: 480 | L/Lin GS | Missio Canonica, Sport, Musik |
| Sinzing | VS/18 Schülerzahl: 448 | L/Lin GS | Praktikumslehrer/in, Sport, Englisch/GS |

| Staatliches Schulamt im Landkreis Schwandorf | | | |
|-----------------------------------------------------|---------------------------|--------|---------------------------------------------------|
| Nittenau | VS/24 Schülerzahl: 592 | Lin GS | Englisch/GS, Missio Canonica, Sport/Mädchen |

4. Fachlehrer/Fachlehrerinnen

| Schule | Schulart Gliederung | Planstelle | Bemerkungen |
|-----------------------------------------------------|---------------------------|-------------|-----------------------------------------------------|
| Staatliches Schulamt im Landkreis Cham | | | |
| Cham | GS/15 Schülerzahl: 419 | FL/FLin H/H | Teilzeit, weitere Einsatzorte im Bereich Cham |
| Staatliches Schulamt im Landkreis Regensburg | | | |
| Hemau | VS/33 Schülerzahl: 808 | FL/FLin m/t | KbB, GtB |
| Wenzenbach | VS/21 Schülerzahl: 481 | FL/FLin m/t | KbB |
| Staatliches Schulamt im Landkreis Schwandorf | | | |
| Schwandorf Kreuzbergsschule | VS/20 Schülerzahl: 460 | FL/FLin m/t | GtB, Kunsterziehung |

5. Förderlehrer/Förderlehrerinnen

| Schule | Schulart Gliederung | Planstelle | Bemerkungen |
|-----------------------------------------------------|---------------------------|------------|-------------------|
| Staatliches Schulamt im Landkreis Cham | | | |
| Furth im Wald | GS/15 Schülerzahl: 392 | FöL/FöLin | Schwimmunterricht |
| Staatliches Schulamt im Landkreis Regensburg | | | |
| Schierling | VS/20 Schülerzahl: 480 | FöL/FöLin | EDV-Kenntnisse |

6. Fachberater/Fachberaterinnen

- Fachberater/in für **Englisch (Schwerpunkt Grundschule)**
im Bereich des Staatlichen Schulamtes **im Landkreis Cham**
- Fachberater/in für **Handarbeit/Hauswirtschaft**
im Bereich des Staatlichen Schulamtes **im Landkreis Cham**
- Fachberater/in für **Umwelterziehung**
im Bereich des Staatlichen Schulamtes **im Landkreis Cham**
- Fachberater/in für **Informatik**
im Bereich des Staatlichen Schulamtes **im Landkreis Schwandorf**

Die Fachberater/innen erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools.

Für die allgemeinen Aufgaben der Fachberatung gilt die KMBek vom 08.05.1995 Nr. IV/5-P 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt (KWMBI I S. 205) und das KMS vom 08.05.1995 Nr. IV/5-P 7027-4/64 594.

Zur Beachtung:

1. Auf die **Richtlinien für die Beförderung** von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen vom 15.01.2001, die **ab 1. März 2001 in Kraft** getreten sind, wird **ausdrücklich** hingewiesen (KWMBI Teil I Nr. 3/2001, S. 34).
2. Die Ausschreibung der Stellen in der Schulleitung (Rektor, Konrektor) steht unter dem Vorbehalt, dass bis zu einer eventuellen Ernennung (Beförderung) die jeweils erforderliche **Schülerzahl nachhaltig gesichert** ist und eine vorrangige Besetzung mit einem „überzähligen“ Beamten (gem. Ziffer V Nr. 1-3 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001 bzw. KMS vom 21. Juni 1994 Nr. IV/9-P 7001/7-4/93500) nicht in Betracht kommt.
3. Auf die Möglichkeit einer **Teilzeitbeschäftigung** von Schulleitern/innen und deren Vertreter/innen an Volksschulen und Volksschulen für Behinderte wird hingewiesen (KMS vom 13.01.2000 Nr. IV/6-P 7004-4/94727).
4. Bei der Auswahlentscheidung kommt der **dienstlichen Beurteilung** eine besondere Bedeutung zu. Ist die dienstliche Beurteilung älter als vier Jahre, so ist eine aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung nach den für dienstliche Beurteilungen geltenden Maßstäben zu erstellen (Ziffer III Nr.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001).

Bei Bewerbungen um Funktionsstellen, die **nach dem 31. Juli 2002** besetzt werden sollen, können die

Mindestvoraussetzungen nur noch durch Gesamturteile mit Punktwertung nachgewiesen werden.

(Ziffer XIV Nr.2 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001).

5. **Schwerbehinderte** werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
6. Beförderungen oder Funktionsübertragungen, die einen **Lehrerwechsel** zur Folge haben, sollen **zu Schuljahresbeginn** vorgenommen werden.
7. **Ehegatten** von Schulleitern oder Stellvertretern dürfen **grundsätzlich** nicht an der betreffenden Schule verwendet werden, **ebenso sonstige Angehörige** im Sinne des Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes, einschließlich von Verlobten, ggf. geschiedenen Ehegatten (Ziffer I Nr. 7 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001). Falls solche Personen an der Schule beschäftigt sind, für die eine Bewerbung um eine Funktionsstelle abgegeben wird, ist dies **in der Bewerbung unter Angabe des Angehörigkeitsverhältnisses schriftlich mitzuteilen**.
8. Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.
9. Die **Beförderungen** in die oben ausgeschriebenen Ämter können sich nach Übertragung der Funktion **um ca. 1 bis 2 Jahre verzögern**, da neben der bereits geltenden 6-monatigen Wiederbesetzungssperre ab 1.8.2000 eine weitere zeitliche Sperre im Zusammenhang mit der Altersteilzeit (Blockmodell) von Funktionsinhabern einzuhalten ist. Um Ungleichbehandlungen zu vermeiden, wird die **Wartezeit für die Beförderung** innerhalb der jeweiligen Funktionen **gleichmäßig auf alle Neubesetzungen verteilt**.

Termine zur Vorlage der Gesuche:

1. Beim Staatlichen Schulamt des Bewerbers..... **24. Juni 2002**
2. Bei dem für die Planstelle zuständigen Schulamt..... **01. Juli 2002**
3. Bei der Regierung der Oberpfalz..... **08. Juli 2002**

Wichtiger Hinweis: Neues Formular

Für alle Bewerbungen auf eine Funktionsstelle und Anträge auf Versetzung im Regierungsbezirk Oberpfalz (Lehrer-/Fachlehrer- und Förderlehrerstellen) sind ab sofort die neuen Formulare der Regierung zu verwenden. Sie sind bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich. Außerdem sind sie als Download-Angebot auf der Internetseite der Regierung der Oberpfalz zu finden: www.ropf.de

(>Download> Bildung und Schule > Allgemeine Formulare für den Schulbereich)

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V.

Für unser **Pater-Rupert-Mayer-Zentrum, einer Privaten Schule für Körperbehinderte in Regensburg**, suchen wir zum 01. August 2002 eine/-n

**weitere/-n Konrektor/-in
(Besoldungsgruppe A 14)**

Das Pater-Rupert-Mayer-Zentrum führt 24 Klassen in Grund- und Hauptschule in der Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufe (A-, B- und C-Zug), ein Berufsvorbereitungsjahr für Körperbehinderte (BVJ), 4 SVE-Gruppen, eine Tagesstätte, ein Internat und eine Frühförderstelle.

Für unsere **Bischof-Wittmann-Schule, einer Privaten Schule zur individuellen Lebensbewältigung in Regensburg**, suchen wir zum 01. August 2002 eine/-n

**Konrektor/-in
(Besoldungsgruppe A 14 + AZ)**

Die Bischof-Wittmann-Schule führt 18 Klassen in Grund- und Hauptschule in der Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufe, 3 SVE-Gruppen; in einem integrativen Konzept wird die Schule zusammen mit einer Tagesstätte geführt.

Wir erwarten auf beiden Positionen:

- Engagement, Flexibilität und Teamfähigkeit
- überdurchschnittliche fachliche und pädagogische Qualifikation
- Kompetenz in der Personalführung und Verwaltungskennnisse
- Freude an der konzeptionellen Weiterentwicklung der Einrichtung in Abstimmung mit dem Träger und zugeordneten bzw. weiterführenden Einrichtungen
- Interesse an der Arbeit bei einem kirchlichen Träger

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Aufgabe. Fachliche Unterstützung in Ihrer neuen Funktion sagen wir Ihnen zu. Sie erwartet ein kooperatives Umfeld sowie ein-

gearbeitete und motivierte Mitarbeiter/-innen auf allen Ebenen. Ein trägerspezifisches und anerkanntes Qualitätssicherungssystem unterstützt Sie. Die Anstellung kann privat erfolgen oder gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

**Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V.,
Orleansstr 2 a, 93055 Regensburg, Herrn Peter Wichelmann, Tel (09 41) 7 98 87-1 60**

Stellenausschreibung der Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e.V.

Für das **Heilpädagogische Zentrum, Rupert-Egenberger-Schule Amberg**, private Förderschule zur individuellen Lebensbewältigung, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

2. Sonderschulkonrektor/-in (Besoldungsgruppe A 14).

In der Rupert-Egenberger-Schule, Heil-Päd. Zentrum werden derzeit (im Schuljahr 2001/2002) 186 Schüler in 19 Klassen unterrichtet und 90 Kinder in 10 SVE-Gruppen betreut.

Die Schule/SVE gliedert sich:

- 19 Klassen (6 Unterstufe, 5 Mittelstufe, 5 Oberstufe, 3 Werkstufe)
- Seminarschule mit Außenstellen
- 9 SVE-Gruppen zur individuellen Lebensbewältigung
- 1 SVE-Gruppe für körperbehinderte Kinder,
- eine angegliederte heilpädagogische Tagesstätte und
- eine Frühförderstelle.

Wir erwarten:

- Engagement, Flexibilität und Teamfähigkeit
- fachliche und pädagogische Qualifikation
- Kompetenz in der Personalführung und Verwaltungskennnisse (incl. EDV-Kennnisse im schulischen Bereich)
- Identifikation mit den Zielen, Grundlagen und Aufgaben der Lebenshilfe
- Die Bereitschaft und Fähigkeit, mit ehrenamtlichen Gremien, Eltern und unseren anderen Einrichtungen vertrauensvoll zusammenzuarbeiten
- Die Weiterentwicklung unserer Konzeption, besonders auch kooperativer Unterrichtsformen und integrativer Angebote
- Interesse an der Arbeit bei einem privaten Träger

Wir bieten Ihnen:

- eine verantwortungsvolle Aufgabe mit Gestaltungsmöglichkeiten
- fachliche Unterstützung in der Leitungsfunktion
- ein kooperatives Umfeld
- motivierte Mitarbeiter
- Fortbildungsmöglichkeiten

Die Beschäftigung kann nur gem. Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger erfolgen.

Auskünfte erteilt der Leiter des Heilpädagogischen Zentrums Amberg:

Reiner Hemrich, Tel.: 09621/308-230, Fallweg 43, 92260 Amberg

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien bis zum **15. Juli 2002** an unsere Geschäftsstelle:

Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e.V. – Geschäftsstelle-, Fallweg 43, 92224 Amberg, Tel.: 09621/3080

Stellenausschreibung der Firma BMW Grundschullehrer/Grundschullehrerin Greenville /South Carolina, U.S.A.

Für das internationale Schulprogramm an der Christ Church Episcopal School in Greenville/ South Carolina suchen wir mit Beginn des Schuljahres 2002/2003

eine(n) Grundschullehrer(in).

Das internationale Programm an dieser privaten US-Schule wird in Zusammenarbeit mit der BMW Manufacturing Corp. und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus durchgeführt. Die BMW AG hat am Standort Greenville/ Spartanburg ein Werk mit ca. 4.500 Mitarbeitern, darunter 140 Deutsche, die zum Teil mit Familie, befristet (ein bis fünf Jahre) in den USA sind.

Das internationale Schulprogramm sieht die weitestgehend mögliche Integration der Schüler in den amerikanischen Schulalltag vor, bei gleichzeitiger Sicherstellung einer erfolgreichen Reintegration in das bayerische bzw. deutsche Schulsystem. Die gesuchte Lehrkraft ist verantwortlich für die Betreuung der deutschsprachigen Kinder im Grundschulalter und stellt durch den erteilten deutschsprachigen Unterricht sicher, dass den Kindern die deutschen Lerninhalte durchgängig vermittelt werden. Die gesuchte Lehrkraft unterstützt das Projekt außerdem inhaltlich und konzeptionell, hält Kontakt mit dem Staatsministerium und den deutschen Partnerschulen.

Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind das 1. und 2. Staatsexamen sowie eine mindestens zweijährige Berufserfahrung als Grundschullehrer(in) in Bayern. Gute Englischkenntnisse sind ebenso erforderlich wie ein Führerschein (keine öffentlichen Verkehrsmittel), die Dauer des Einsatzes muss mindestens ein volles Schuljahr betragen, idealerweise jedoch zwei bis fünf Jahre. Eine Beurlaubung nach § 18 UrIV ist möglich.

Ansprechpartner:

Frank Thoma

Manager International Human Resources

BMW Manufacturing Corp.

1400 Highway 101 South

Greer, SC, 29651, U.S.A.

Tel.: 0 01-8 64-9 89-59 88 Fax: 001-864-801-5988, mailto: frank.thoma@bmwmc.com

Interdisziplinärer Fortbildungskurs zur Lese-Rechtschreibschwäche

Der Erlass des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 16. November 1999 (LRS-Erlass) stellt die allgemeinbildenden Schulen vor eine neue pädagogische Herausforderung.

Die *edition bentheim* der Blindeninstitutsstiftung in Würzburg und der *Schulverein Main-Spessart* in Verbindung mit der *Universität Würzburg* und mit Unterstützung des *Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus* laden zu einem

Interdisziplinären Fortbildungskurs zur LESE-RECHTSCHREIBSCHWÄCHE

im Schuljahr 2002/2003 ein. Der Kurs richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer (Grund- und Hauptschulen und Diagnose- und Förderklassen), deren Schülerinnen und Schüler konkrete Probleme im Schriftspracherwerb haben. Er will besonders die Fehleranalyse, die Fehlerinterpretation, der LRS vorbeugende und den Schriftspracherwerb begleitende Fördermaßnahmen in den Mittelpunkt stellen.

Die Veranstalter (die *edition bentheim* der Blindeninstitutsstiftung und der *Schulverein Main-Spessart*) arbeiten in dieser Fortbildung zusammen mit der *Universität Würzburg*, (Sonderpädagogik, Pädagogische Psychologie, Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik und Medizin. Am Fortbildungskurs beteiligen sich die Univ.-Prof. *Wolfgang Schneider*, *Margarete Götz*, *Christian von Deuster*, *Tiemo Grimm*, *Wolf-Dieter Schäfer*, *Andreas Warnke*, die Jugendämter, private und staatliche Beratungs- und Therapiestellen sowie Schulpsychologen und -psychologinnen und auswärtige Referenten.

Das *Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus* sowie die *Regierungen* fördert die Fortbildung durch teilweise Unterrichtsbefreiung sowie durch finanzielle Zuschüsse, so dass noch eine Eigenbeteiligung von 499 Euro notwendig ist.

Was ist das Ziel des Fortbildungskurses?

- Vermittlung von berufsrelevanten Kompetenzen im Umgang mit lese-rechtschreibschwachen Kindern, besonders hinsichtlich des Zusammenhangs von Lernschwierigkeiten und „unauffälligen Verhaltensauffälligkeiten“
- Anleitung zu teilnehmender Beobachtung
- Einübung in die Analyse von Verlesungen und Verschreibungen
- Vorstellung praktischer und zugleich theoretisch begründeter Verfahren zur Unterstützung des Schriftspracherwerbs
- Vermittlung von Beratungskompetenz im Umgang mit Eltern und anderen Angehörigen

Stundenverteilung (insg. 126 Std.)

- Blockveranstaltung (11. – 13. Sept. 2002) **18** Stunden
- 8 Wochenenden zu 12 Stunden mit zus. **96** Stunden (jeweils Freitags ganztätig und Samstags bis Mittag)
- Abschlussveranstaltung (Block) mit Kolloquium (Juli 2003) **12** Stunden

Alle Veranstaltungen finden in Würzburg statt. Übernachtungsmöglichkeiten können vermittelt werden.

Verantwortliche Leiter der Fortbildung

Prof. em. Dr. Andreas Möckel, (Universität Würzburg)

Dr. Erwin Breitenbach (Universität Würzburg)

Dr. Wolfgang Drave (edition bentheim der Blindeninstitutsstiftung)

Dr. Harald Ebert (Schulverein Main-Spessart)

Anmeldung und Anfragen an

edition bentheim, Ohmstraße 7, 97076 Würzburg, Fon 0931.2092-174, Fax 0931.2092-170, Frau Fabrig,

E-Mail: info@edition-bentheim.de

Anmeldeschluss ist der **2. August 2002**.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Teilnehmerzahl: 20 – 30 P., je zur Hälfte für GS/HS-LehrerInnen und SonderschullehrerInnen. Berücksichtigung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Eigenbeteiligung: 499,- Euro pro Person.

Religionspädagogischer Ferienkurs 2002 **im Kloster Heilig Kreuz Donauwörth 5. – 8. August 2002**

für Geistliche, Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten im Zusammenwirken mit dem Deutschen Katechetenverein und dem Religionspädagogischen Zentrum in Bayern
Rahmenthema: Christlicher Glaube als aufgeklärte Religion

Montag, 5. August 2002

9.00-12.00 Uhr **Eröffnung ; Christlicher Glaube als aufgeklärte Religion**

Dr. Florian Schuller, Direktor der Katholischen Akademie in Bayern, München

15.00-17.00 Uhr **Über die Aktualität des christlichen Gottesbildes**

Professor Dr. Wolfgang Beinert, Universität Regensburg

Dienstag, 6. August 2002

9.00-12.00 Uhr **Vom Subjekt der Religion zum sujet des Glaubens**

Die Rede von Gott im Zeichen der Aufklärung

Professor Dr. Dr. habil. Hans-Joachim Sander Universität Salzburg

13.00 Uhr Abfahrt zum Ausflug nach Eichstätt

Mittwoch, 7. August 2002

9.00-12.00 Uhr **Aufgaben der Erziehung zu einem aufgeklärten Christentum**

Professor Dr. Hans Mendl Universität Passau

15.00-17.00 Uhr **Was müssen Christen im interreligiösen Dialog leisten?**

Dr. Barbara Huber-Rudolf, Leiterin der Dokumentationsstelle Christlich-islamische

Begegnung der Deutschen Bischofskonferenz (CIBEDO e. V.), Frankfurt am Main

Donnerstag, 8. August 2002

9.00-11.30 Uhr **Wie kann und wie sollte die Forschung die Gentechnik nutzen?**

Professor Dr. Dr. Eckhard Nagel, Leiter des Transplantationszentrums im Zentralklinikum Augsburg

Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenlos. Verpflegung EUR 15,— pro Tag
Anfragen und Anmeldungen: Pädagogische Stiftung Cassianeum z. Hd. Frau Marianne Schmid Heilig-Kreuz-Straße 16, 86609 Donauwörth Telefon 0906/73-212 oder 1766; während des Kurses: 0906/5069

Buchbesprechungen

Horst Siebert (Hrsg.):

Selbstgesteuertes Lernen und Lernberatung

Neue Lernkulturen in Zeiten der Postmoderne

Reihe Grundlagen der Weiterbildung

228 Seiten, kartoniert, EUR 17,40

Luchterhand Verlag 2001, ISBN 3-472-04558-2

»Selbstgesteuertes Lernen« ist ein Konzept, das derzeit in Bildungspolitik, Bildungswissenschaft und Bildungspraxis diskutiert wird. Grundlegend ist die konstruktivistische Annahme, dass Lernende ihre Lernprozesse aktiv gestalten und dass die Lernberatung an Bedeutung gewinnt.

Der Autor stellt die geschichtlichen, theoretischen und empirischen Grundlagen des selbstgesteuerten Lernens dar, er wertet Praxiserfahrungen aus und teilt die Ergebnisse von Expertengesprächen mit. Dabei werden die Möglichkeiten und Grenzen dieses Konzepts deutlich.

Hintergrund für diese neuen Sichtweisen des Lehrens und Lernens sind soziokulturelle Veränderungen der Lern- und Wissenskulturen sowie der Lernmentalitäten, in einer Zeit, die als postmodern interpretiert werden kann. Das Buch wendet sich an Studierende und Praktiker der beruflichen und allgemeinen Weiterbildung. Es enthält didaktisch-methodische Impulse und Anstöße zur Reflexion der Bildungsarbeit und des Bildungsmanagements.

Der Autor Horst Siebert ist Professor für Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung an der Universität Hannover.

Karl-Heinz Arnold/Eiko Jürgens:

Schülerbeurteilung ohne Zensuren

Reihe Studentexte für das Lehramt Band 8

136 Seiten, kartoniert, EUR 12,40

Luchterhand Verlag 2001, ISBN 3-472-03976-0

Diese Reihe wendet sich in erster Linie an Lehramtsstudierende aller Schulformen der 1. und 2. Ausbildungsphase (Referendariat). Dementsprechend bietet die Themenpalette ebenfalls für Hochschullehrer/-innen in der Lehrerausbildung und für Seminarleiter/-innen interessante Anknüpfungspunkte für ihre beruflichen Schwerpunkte. Nicht zuletzt sollte sich auch der langjährige erfahrene Schulpraktiker ebenso angesprochen fühlen wie die Schulleitung, schon allein deshalb, weil die Art und Weise der Behandlung der Themen besonders geeignet ist für die eigene Fortbildung, pädagogische Konferenzen oder SchilF-Veranstaltungen.

Der Herausgeber Dr. Eiko Jürgens ist Professor für Schulpädagogik an der Universität Bielefeld und in der Lehrerausbildung tätig.

Dieses Buch gibt eine Einführung in die Möglichkeiten ambitionierter Leistungsbeurteilung, die mehr Information und Rückmeldung gibt als herkömmliche Zensurierung zu leisten imstande ist. Das Buch erschließt einen Zugang zur Thematik, indem die historische Entwicklung und die in der Reformpädagogik gründenden Alternativen ebenso aufgezeigt werden wie die zum Teil widersprüchlichen Funktionen der Leistungsbeurteilung in der Schule. In der Perspektive einer auch diagnostisch verbesserten Beurteilungspraxis werden Textzeugnisse in ihrem Bezug auf differenzierte Lernbeobachtungen und Lernstandsbeurteilungen beschrieben sowie Gliederungs- und Gestaltungsmöglichkeiten einschließlich einer »pädagogischen Stilistik« dargestellt.

Dr. Karl-Heinz Arnold ist Professor für Pädagogische Psychologie an der Technischen Universität Berlin und in der Lehrerausbildung tätig.

Thomas Böhm :

Schulrechtliche Fallbeispiele für Lehrer

Leitfaden und Übungen für die Praxis

Reihe Praxishilfen Schule

240 Seiten, broschiert, EUR 14,90, ISBN 3-472-04730-5

Luchterhand Verlag 3., vollständig überarbeitete Auflage 2002

Die Schulrechtlichen Fallbeispiele führen den Lehrer an den Umgang mit Normen und Rechtsbegriffen heran, die schulisches Handeln neben und zusammen mit pädagogischen Theorien und Begriffen prägen.

Im Mittelpunkt der Darstellung stehen Grundbegriffe und Grundstrukturen des Schulrechts, die das Schulrecht aller Bundesländer prägen. Soweit erforderlich werden aber auch Besonderheiten einzelner Bundesländer erwähnt.

Das Ziel ist nicht eine umfassende Darstellung des Schulrechts, sondern die Förderung des Verständnisses der Pädagogen für die rechtliche Perspektive ihres Handelns.

Deshalb wird der Leser in Methoden der juristischen Fallbearbeitung und Gesetzesauslegung eingeführt. Die Darstellung geht von praxisnahen Fällen aus, die weitgehend auf in der Zeitschrift *Schulrecht* (SchuR) bzw. in der Sammlung schul- und prüfungsrechtlicher Entscheidungen (SPE) wiedergegebener Rechtsprechung beruhen. Die fallorientierte Erläuterung fordert zu eigenen Lösungsversuchen heraus und bezieht abstrakte Begriffe und gesetzliche Regelungen auf konkrete Situationen des schulischen Lebens.

Jeder Themenbereich schließt mit Fällen, die der Leser mit Hilfe der erworbenen Kenntnisse selbst bearbeiten soll. Zu jedem Fall gibt es eine ausführliche Lösung.

Ilse Petilliot-Becker:

Englisch: Seasons – Die Jahreszeiten

Kopiervorlagen und Materialien mit CD für das 2. bis 4. Schuljahr

Reihe: Lernen an Stationen in der Grundschule

Themenheft DIN A 4, 48 Seiten mit CD ; EUR 19,95

Cornelsen Verlag Scriptor 2002 , ISBN 3-589-21605-0

Im April Regenlieder singen, im Herbst eine Windmühle basteln und im Winter einen Schneemann malen - Themen wie Wetter und jahreszeittypische Aktivitäten stehen im Mittelpunkt des neu im Cornelsen Verlag Scriptor erschienenen Bandes *Englisch: Seasons – Die Jahreszeiten* aus der erfolgreichen Reihe *Lernen an Stationen in der Grundschule*. Dieses Heft präsentiert Kopiervorlagen und Materialien für einen kindgemäßen Englisch-Unterricht von Klasse 2 bis 4. Zu den Themen Jahreszeiten, Frühling, Sommer, Herbst und Winter bietet es Bastelanleitungen und Spiele. Lieder, einfache Texte und Reime finden sich als Kopiervorlagen im Heft und von Muttersprachlern gesprochen oder gesungen auf der beiliegenden CD. Darüber hinaus gibt es ausführliche Hinweise zu Ablauf und Durchführung des Stationenlernens.

Den Kindern werden Arbeitssituationen zur individuellen Bearbeitung angeboten, an denen sie selbstständig, in beliebiger Reihenfolge und entsprechend ihren Fähigkeiten Einzelne oder in Gruppen arbeiten. Damit soll ihnen optimales Lernen und Üben ermöglicht werden.

Rolf Arnold, Henning Pätzold:

Schulpädagogik kompakt. Prüfungswissen auf den Punkt gebracht

Reihe: studium kompakt

208 Seiten, kartoniert, EUR (D) 12,90

Cornelsen Verlag Scriptor 2002, ISBN 3-589-21377-9

Wie kann pädagogisches Handeln professionalisiert werden? Beeinflusst die Schichtzugehörigkeit den Bildungserfolg? Was versteht man unter Reformpädagogik? Wie verändern die neuen Medien das Lehren und Lernen? Was sind die konkreten Möglichkeiten einer lebendigen Werteerziehung? Mehr als 100 Fragen zu sechs verschiedenen Themenbereichen von der Pädagogik über Lernen bis hin zur Bildungspolitik werden in dem neu im Cornelsen Verlag Scriptor erschienenen Band *studium kompakt* auf jeweils einer Doppelseite kurz und prägnant beantwortet. Der Band behandelt das Studien- und Prüfungswissen sowie die zentralen Themen der praktischen Lehrerausbildung. Er gibt einen guten Überblick über das in der Pädagogik relevante Basiswissen.

Der Text ist übersichtlich nach Leitfragen gegliedert, die Antworten erfolgen jeweils auf einer Doppelseite. Der ausführlichen Darstellung folgt jeweils eine kurze prägnante Zusammenfassung oder Kommentierung in einer Grafik. Lern- und Reflexionsfragen helfen, das Wesentliche schnell zu erfassen. In den Literaturhinweisen werden jeweils grundlegende und weiterführende Quellen genannt. Diese geben Gelegenheit, Themen vertiefend zu bearbeiten und Lücken gezielt zu schließen. Das Buch ist eine wertvolle Unterstützung für die effektive Prüfungsvorbereitung angehender Lehrerinnen und Lehrer.

Svenja Gregor/Christian Hoenecke:

Wir beobachten das Wetter

Kopiervorlagen und Materialien für das 3. und 4. Schuljahr

Reihe: Lernen an Stationen in der Grundschule

Themenheft DIN A 4, 48 Seiten mit vielen Abbildungen; EUR 16,95

Cornelsen Verlag Scriptor 2002 , ISBN 3-589-21602-6

Temperaturen und Windstärke messen, Niederschlagsmengen ablesen, Bewölkung beobachten - in vielseitigen Übungen, Beobachtungsreihen und Experimenten lernen die Kinder mit den Stationen dieses Themenheftes das Phänomen Wetter kennen und dokumentieren täglich ihre Wetterbeobachtungen. Der neu im Cornelsen Verlag Scriptor erschienene Band *Wir beobachten das Wetter* bietet Lehrerinnen und Lehrern vielseitige Anregungen, das Thema in Form des Stationenlernens in der 3. und 4 Klasse zu behandeln. Kopiervorlagen und Materialien erleichtern die Vorbereitung des Unterrichts. Ziel ist, dass sich die Kinder intensiv mit dem Wetter auseinandersetzen, sich eigene Ergebnisse erarbeiten und diese dann ihren Mitschülern präsentieren.

Das Themenheft passt zur Experimentierbox *Wind und Wetter* von Cornelsen Experimenta, ist aber auch unabhängig davon einsetzbar.

Eliane Whitehouse, Warwick Pudney :

Wut: Ein Vulkan in meinem Bauch

Reihe: Lehrer-Bücherei: Grundschule

96 Seiten, kartoniert; EUR 11,50

Cornelsen Verlag Scriptor 2002, ISBN 3-589-05068-3

Vom Umgang mit Wut im Grundschulunterricht

Aggressives Verhalten an Grundschulen nimmt zu. Für viele Lehrerinnen und Lehrer stellt sich die Frage, wie sie angemessen mit Kindern umgehen können, die zum Ausrasten neigen. Dabei unterstützt sie der neu im Cornelsen Verlag Scriptor erschienene Band *Wut: Ein Vulkan in meinem Bauch*, der die Ursachen aggressiven Verhaltens darstellt und Wege für einen konstruktiven Umgang mit dem Gefühl Wut aufzeigt.

In der Einleitung werden Grundannahmen und „Wutregeln“ vorgestellt. Das Konzept des Buches zielt in besonderem Maße darauf ab, die sozialemotionalen Fähigkeiten des Kindes so gründlich aufzubauen, dass es eine solide Grundlage für gezielte Selbstwahrnehmung und ein stabiles positives Selbstwertgefühl ausbilden kann.

Der Hauptteil des Buches enthält 25 Unterrichtseinheiten mit vielfältigen Möglichkeiten, das Themas „Wut im Bauch“ im Klassenzimmer zu bearbeiten. Das Spektrum reicht vom Erkennen physischer Anzeichen von Wut und der Unterscheidung verschiedener Formen der Wut bis hin zu sicheren Wegen aus der Wut und zur Anwendung eines angemessenen Schutz-Verhaltens sowie der kommunikativen Bearbeitung von Konfliktsituationen. Jede Unterrichtseinheit enthält detaillierte Angaben zur passenden Klassenstufe, zu Arbeitsformen, Basis-Annahmen, zu Materialien und zum Arbeitsablauf. Der Band präsentiert eine Fülle von Arbeitsblättern, Geschichten und Rollenspielen, anhand derer Kinder lernen können mit ihren Emotionen umzugehen. Übungen und Spiele können unmittelbar im Unterricht eingesetzt oder leicht den Bedürfnissen der Klasse oder Gruppe angepasst werden.

Marita Bergsson und Heide Luckfiel haben den Text aus dem Englischen übertragen und behutsam an die deutschen Rahmenbedingungen angepasst. Beide sind ausgewiesene Expertinnen für auffälliges Schulverhalten von Kindern, denn sie haben bereits selbst ein erfolgreiches Buch zu diesem Thema

veröffentlicht: Umgang mit „schwierigen“ Kindern beim Cornelsen Verlag Scriptor.

Eva Knieps, Gudrun Lohmann:

Tiere in Frühling und Sommer

Kopiervorlagen und Materialien für das 3. und 4. Schuljahr

Reihe: Lernen an Stationen in der Grundschule

Themenheft DIN A 4, 48 Seiten mit vielen Abbildungen; EUR 16,95

Cornelsen Verlag Scriptor 2002, ISBN 3-589-21604-2

Igel erwachen aus dem Winterschlaf, Vögel bauen Nester, Küken schlüpfen und die Frösche wandern zum Laichgewässer - auf vielfältige Weise begrüßen unsere einheimischen Tiere die grüne Jahreszeit. In dem neu im Cornelsen Verlag Scriptor erschienenen Themenheft *Tiere in Frühling und Sommer* aus der Reihe *Lernen an Stationen* in der Grundschule werden Frosch, Fuchs, Eichhörnchen, Igel, Kuckuck und viele andere Tiere aus Feld, Wald und Flur vorgestellt. Zu allen Stationen bietet das Heft Arbeitsblätter und Kopiervorlagen, die den Lehrerinnen und Lehrern die Vorbereitung der Stunden erleichtern. Darüber hinaus enthält der Band ausführliche Hinweise zu Ablauf und Durchführung des Stationenlernens.

Neben den Stationen, die über das Verhalten der Tiere in Frühling und Sommer informieren, gibt es Stationen mit Tiergeschichten und -gedichten zum Lesen und Schreiben. Mit Tierbasteleien und -bäckereien kann man sich dem Thema auf praktische Weise nähern. Zu Beginn der Stationenarbeit können die Kinder mit dem Froschkanon und anderen Liedern auf das zu behandelnde Thema eingestimmt werden. Ein Quiz zu den vorgestellten Tieren rundet den Band ab.

Christine Hoffrichter-Zetzmann:

Kreativer Sportunterricht im 3. und 4. Schuljahr

48 Seiten, zahlreiche Kopiervorlagen; EUR 17,40

Reihe: Prögel Kopiervorlagen Bd.71: Sport und Spiel

Oldenbourg Schulbuch Verlag 2002, ISBN: 3-486-98776-3

Wie wichtig gerade für Kinder Sport, Bewegung und Spiel sind, belegen verschiedene Untersuchungen der neueren Zeit. Regelmäßige Konzentration und zielorientierte Bewegung fördert sowohl die Kondition als auch die Koordination, schult den Gleichgewichtssinn und regt die Denkleistung an. Sportunterricht hat hier eine wichtige Rolle.

Dieser praxisorientierte Band dient Lehrerinnen und Lehrern der Grundschule als Handreichung zur Planung und Durchführung ihres Sportunterrichts. Er bietet erprobte Vorschläge für Aufwärm- und Laufspiele, Bausteine für ein altersgemäßes Turnen an und mit Geräten, Unterrichtsideen aus den Bereichen Leichtathletik sowie Tanz und Rhythmusschulung.

Die gezeigten Übungen motivieren die Kinder zu spielerischer Bewegung und machen Spaß (z.B. Abenteuerturnen an Lernstationen, Rolle vorwärts und rückwärts, spielerische Wurfes Schulung, vorbereitende Übungen für den Weitsprung u.v.m.)

Die angebotenen Karteikarten mit Spielideen, Gestaltungsvorschlägen und Unterrichtsbausteinen können kopiert und in die Turnhalle mitgenommen werden.

Margrit Köllbichler:

Lieblingsbücher

Lesen im offenen Unterricht der 6. bis 8. Schulstufe

DIN A 4, 96 Seiten, Drahtspiralbindung; EUR 18,10

Veritas Verlag Linz 2002, ISBN 3-7058-5325-2

Dieser Band der MUMMM-Reihe bietet zahlreiche Unterrichtsideen zum Umgang mit Ganztexten, ob für die gemeinsame Klassenlektüre oder für individuelles Lesen.

Der Einsatz verschiedenster Medien (Internet, Video, Spiele ...) vermittelt Grundwissen und macht obendrein Spaß. Fertige Arbeitsblätter und Schularbeitsvorschläge gibt es für die beiden „Klassiker“ Momo (von Michael Ende) und Krabat (von Otfried Preußler) ebenso wie für frei gewählte Lieblingsbücher.

Bernd Badegruber:

Neue Ideen zum offenen Lernen

96 Seiten, broschiert, 21 x 24, EUR 15,90

Veritas Verlag Linz 2002, ISBN 3-7058-6157-3

Seit den Anfängen des „offenen Lernens“ hat sich viel verändert - sowohl im schulischen Umfeld als auch an der Einstellung der LehrerInnen. Bernd Badegruber, ein „Pionier“ des „offenen Lernens“, will in seinem neuen Buch eine aktuelle Sichtweise dieser Unterrichtsform vermitteln. In seiner bewährten humorvollen Art erleichtert er mit neuen Spielen, Übungen, Beispielen und organisatorischen Tipps, die sich alle in der Praxis bewährt haben, den Übergang zu offenen Lernformen Schritt für Schritt.

Herausgeber und Verleger: Regierung der Oberpfalz, 93039 Regensburg. Der Schulanzeiger erscheint monatlich einmal. Bezugspreis vierteljährlich 9,18 Euro. Abonnement-Bestellung nur durch die Post. Nachbestellung bereits erschienener Nummern bei der Mittelbayerischen Druck- und Verlags-Gesellschaft mbh-Vertrieb, 93042 Regensburg. Druck: H. Marquardt, Prinzenweg 11 a, 93047 Regensburg.